

KT-Drucks. Nr. 220/2021

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Dusan Minic
Telefon 07031-663 1356
Telefax 07031-663 1999
d.minic@lrabb.de

Az:

06.10.2021

Erweiterung Herman Hollerith Zentrum am Standort Böblingen

Antrag der CDU Zuschuss HHZ
Entwurf Erweiterungsvertrag HHZ 2023
Finanzierungsanteile Herman Hollerith Zentrum
Nutzungsvereinbarung HHZ 2014

I. Vorlage an den

Jugendhilfe- und Bildungsausschuss zur Vorberatung	18.10.2021 <u>öffentlich</u>
Verwaltungs- und Finanzausschuss zur Vorberatung	26.10.2021 <u>öffentlich</u>
Kreistag zur Beschlussfassung	22.11.2021 <u>öffentlich</u>

II. Beschlussantrag

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, den Erweiterungsvertrag zwischen dem Herman Hollerith Zentrum der Hochschule Reutlingen (HHZ) sowie der Stadt Böblingen abzuschließen.

2. Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, die finanziellen Mittel von 280.000 € pro Jahr für zehn Jahre ab September 2023 im Haushaltsplan des Landkreises Böblingen einzuplanen.

3. Der Landkreis stellt dem Herman Hollerith Zentrum auch in der Erweiterungsphase die Räume und die technische Infrastruktur zur Verfügung. Die Verwaltung wird beauftragt, die Nutzungsvereinbarung für die Räumlichkeiten in der Akademie für Datenverarbeitung (ADV) mit dem Herman Hollerith Lehr- und Forschungszentrum der Hochschule Reutlingen (HHZ) im Sinne der bisherigen Nutzungsvereinbarung zu verlängern.

Der Jugendhilfe- und Bildungsausschuss sowie der Verwaltungs- und Finanzausschuss haben das Thema in ihren Sitzungen vom 18.10.2021 und 26.10.2021 vorberaten und empfehlen dem Kreistag antragsgemäß zu beschließen.

III. Begründung

1) Historische Entwicklung:

Der Landkreis hat sich gut 20 Jahre bemüht Hochschulstandort zu werden.

Im Landkreis sind mehrere Firmen von Weltruf ansässig und einige betreiben hier ein Forschungs- oder Entwicklungszentrum. Sowohl diese als auch die vielen mittelständischen Unternehmen sind auf hochqualifizierte Fachkräfte angewiesen. Einen Hochschulstandort mit naturwissenschaftlicher oder technischer Richtung im Kreis anzusiedeln war daher seit langem das Ziel der Kreisverwaltung.

Die ersten Bestrebungen waren dahin gerichtet, die Akademie für Datenverarbeitung – die heute eine Abteilung der Gottlieb-Daimler-Schule 2 ist – zur Hochschule weiterzuentwickeln. Die Akademie für Datenverarbeitung (ADV) wurde 1972, damals unter der Bezeichnung Fachschule für Datenverarbeitung und Organisation, eingerichtet. Es war die erste schulische Einrichtung für elektronische Datenverarbeitung in Baden-Württemberg. 1978 wurde dann das 3-jährige Berufskolleg für Informatik (BKI) dort angesiedelt.

Die Absolventen des BKI standen und stehen in direkter Konkurrenz zu den Absolventen von Dualen Hochschulen und Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (frühere Berufsakademien und Fachhochschulen) und der Abschluss kann im Vergleich zu dem (heutigen) Bachelor oder Master nur schwer eingeordnet werden. Bereits in den 1990er Jahren gab es daher verschiedentliche Bemühungen das BKI zur Hochschule auszubauen oder den BKI-Abschluss einem Berufsakademie- oder Fachhochschulabschluss gleichzustellen, was allerdings nicht gelang.

2009 gab es dann Kontakte mit der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg, der Hochschule Heilbronn (Schwerpunkte Technik, Wirtschaft und Informatik) und mit der Hochschule Reutlingen (Schwerpunkte insbesondere Technik und

Informatik). Die Gespräche mit den beiden erstgenannten Hochschulen blieben vage, konkrete Szenarien konnten zuerst mit der Hochschule Reutlingen entwickelt werden.

In Gesprächen mit der Hochschule Reutlingen wurde die Idee gefasst, einen Lehr- und Forschungsverbund aus Hochschule, Firmen und Verbänden sowie dem Landkreis zu bilden und einen Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik für insgesamt rund 100 Studierende anzubieten. Er sollte im ADV-Gebäude angesiedelt und das BKI in der bestehenden Form beibehalten werden.

Im März 2011 wurde dann vom Kreistag der Grundsatzbeschluss gefasst (KT-Drucksache 3neu/2011), die Verhandlungen zur Ansiedlung eines Studienstandorts Böblingen mit der Hochschule Reutlingen fortzuführen, die erforderlichen Räume für den Studienbetrieb in der landkreiseigenen ADV bereitzustellen, einen angemessenen finanziellen Beitrag in Höhe zwischen 300.000 und 400.000 Euro pro Jahr zu leisten und Drittmittel von der Standortkommune einzuwerben.

Die folgenden Gespräche mit der Stadt Böblingen waren erfolgreich, sie war bereit, sich für 10 Jahre an der Finanzierung mit 170.000 Euro jährlich zu beteiligen.

Die Vorstellung der oben beschriebenen Konzeption des Studiengangs erfolgte im Kreistag am 19.12.2011 (KT-Drucksache 201neu/2011). Mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst wurden die ausgearbeiteten Pläne dann im Juli 2012 besprochen. Im Frühjahr 2013 wurde der Studiengang vom Ministerium genehmigt und die Zustimmung des (damaligen) Bildungs- und Sozialausschusses zum Abschluss eines Einrichtungsvertrages erteilt (Beschluss vom 25.02.2013, KT-Drucksache 5/2013). Die Unterzeichnung des Einrichtungsvertrags für das so genannte Herman Hollerith Zentrum (HHZ) erfolgte am 16.05.2013.

Die Hochschule Reutlingen betreibt seit Oktober 2013 in Böblingen im Verbund mit der Universität Stuttgart sowie mit Unterstützung der hiesigen Wirtschaft, des Landkreises und der Stadt Böblingen das Herman Hollerith Lehr- und Forschungszentrum. Die Ziele des Einrichtungsvertrags bezogen sich auf den Aufbau eines Master-Studiengangs mit anfänglich 25 und später 50 Studienanfängerplätzen pro Jahr, der Einrichtung eines Forschungs- und Promotionsprogramms am Standort Böblingen sowie auf die Beteiligung an Ausbauplänen des Landes zur Finanzierung von Studienplätzen für Master-Studiengänge.

2) Aktuelle Lage

Das HHZ hat sich seit der Einrichtung des Master-Studiengangs *Services Computing* (heute: *Digital Business Engineering*) im Wintersemester 2013/2014 hervorragend entwickelt. Der Studiengang ist seit Jahren mit 50 Studienanfängerplätzen pro Jahr voll ausgelastet. Seit dem Wintersemester 2014/15 wird am HHZ darüber hinaus das berufsbegleitende Masterprogramm *Digital Business Management* angeboten. Zusätzlich wird seit dem Wintersemester 2019/2020 das berufsbegleitende Masterprogramm *Professional Software Engineering* am HHZ umgesetzt. Alle drei Masterprogramme sind durch die ASIIN (= Akkreditierungs-Agentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften,

der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik) akkreditiert.

Bereits 2015 wurden drei Professuren mit Sitz in Böblingen berufen. Dies betrifft eine Professur für Service Science (Prof. Dr. Dieter Hertweck), eine Professur für Smart Data Services (Prof. Dr. Christian Decker) sowie eine Professur für Software Engineering (Prof. Dr. Jürgen Münch). Darüber hinaus wurde eine Brückenprofessur für Services Computing an der Universität Stuttgart durch das Land zur Einrichtung ab dem Wintersemester 2017 bewilligt und mit Prof. Dr. Marco Aiello besetzt.

Die Hochschule Reutlingen hat sich damit wie geplant an den beiden Ausbauprogrammen des Landes zur stetigen Finanzierung von Studiengängen im Masterbereich beteiligt. Dabei wurden beide Ausschreibungsrunden bewilligt. Die Professur von Prof. Dr. Christian Decker in Böblingen wird heute aus dem Master 2016 Ausbauprogramm und die Professur von Prof. Dr. Marco Aiello aus dem Master 2016+ Ausbauprogramm des Landes finanziert. Beide Professuren wurden inzwischen auf der Grundlage des Hochschulfinanzierungsvertrags Baden-Württemberg in die stetige Grundfinanzierung des Landes übernommen.

Gleichzeitig baut die Hochschule Reutlingen gemeinsam mit der Universität Stuttgart und weiteren Universitäten sowie Industriepartnern die Forschungsaktivitäten am Standort Böblingen aus. Besonders relevant ist dabei die Einrichtung eines kooperativen Promotionskollegs. Durch das Land Baden-Württemberg werden hieraus 12 Stipendiaten im Themenfeld Services Computing für den Zeitraum von mindestens 3 Jahren finanziell gefördert. Gemeinsam mit den Doktoranden aus der freien Wirtschaft sind heute knapp 30 Doktoranden mit ihrer Promotion am Standort Böblingen befasst. Die erste erfolgreiche Promotion in Böblingen wurde bereits im Jahre 2018 abgeschlossen.

Das HHZ hat darüber hinaus umfangreiche Drittmittel für den Standort Böblingen eingeworben. Dies bezieht sich beispielsweise auf die Einrichtung eines von zehn Digital Hubs des Landes Baden Württemberg in Böblingen (Zentrum Digitalisierung Region Stuttgart (ZD.BB)), die Auszeichnung des Landkreises und der Kommunen im Landkreis als Digitale Zukunftskommune BW sowie diverse weitere Forschungs- und Transferprojekte. Der Rückfluss von Projekten des HHZ an Drittmitteln aus EU, Bund und Land in den Landkreis beträgt im Zeitraum 2013 bis 2021 in Summe 7,70 Mio. EUR.

Seit 2018 bemühte sich die Hochschule Reutlingen darüber hinaus um die Einrichtung eines Bachelor-Studiengangs am HHZ in Böblingen. Die entsprechende Bewilligung von 20 Studienanfängerplätzen aus dem Ausbauprogramm „100 neue IT-Studienplätze für Baden-Württemberg“ ist im September 2020 an der Hochschule Reutlingen eingegangen. Seither wurde der Bachelor-Studiengang *Digital Business* konzipiert und bis August 2021 erfolgreich akkreditiert. Bereits der Start des Studienprogramms zum Wintersemester 2021/2022 ist erfolgreich. Für das neue Bachelorprogramm sind 165 Bewerbungen eingegangen. Zum Semesterstart im Oktober 2022 haben 32 Studierende das Bachelorstudium in Böblingen angetreten.

Folglich wurden die 2013 gesetzten Ziele in Bezug auf die Einrichtung eines Lehr- und Forschungszentrums der Hochschule Reutlingen in Böblingen in Verbund mit einem

entsprechenden Master-Studiengang umfassend erfüllt bzw. deutlich übertroffen.

Zum Start des Wintersemesters 2021/2022 streben 195 Studierende und Teilnehmer an Weiterbildungsprogrammen einen Bachelor- oder Master-Abschluss in Böblingen an und knapp 30 Doktoranden sind am HHZ beschäftigt. Im Jahr 2022 werden drei weitere Professuren für das Bachelorprogramm am Standort Böblingen berufen. Damit wird der Anteil an der Landesfinanzierung des HHZ erhöht und die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln lässt sich mit einer erweiterten Professorenschaft auch in der Folgejahren erfolgreich fortsetzen.

3) Erweiterung

Die Entwicklung des HHZ hat bereits in der Einrichtungsperiode 2013 bis 2023 die gesetzten Ziele übertroffen. Ursprünglich war nur ein einziger Master-Studiengang am HHZ geplant. Inzwischen wurden jedoch zwei weitere Master-Programme und ein Bachelor-Programm in Böblingen etabliert. Das gesamte Lehrportfolio umfasst heute drei Master- und einen Bachelorstudiengang. Das HHZ genießt im Land einen hervorragenden Ruf und soll in der Erweiterungsperiode 2023 bis 2033 ausgebaut werden. Dies ist mit unterschiedlichen Zielsetzungen verbunden.

Die drei Master-Programme sollen in der derzeitigen Fassung und Kapazität am Standort Böblingen erhalten werden. Eine Konsolidierung auf einen einzelnen Master-Studiengang in Böblingen ist angesichts der lokalen Nachfrage der Wirtschaft nach IT-Fachkräften nicht zielführend. Master-Studierende sind für die lokale Wirtschaft besonders relevant, da aufgrund der bereits absolvierten Bachelorausbildung bereits eine fundierte berufliche Expertise vorliegt. Daher soll das Angebot an Master-Studienprogrammen erhalten werden. Der weitere Ausbau des HHZ in der Lehre bezieht sich vor allem auf den Bachelor-Studiengang. Hier ist ein erfolgreicher Grundstein durch den erfolgreichen Start des Bachelorprogramms Digital Business gelegt. Das Land hat bisher jedoch nur Mittel für 20 Studienanfängerplätze zur Verfügung gestellt. Der Bedarf der lokalen Industrie sowie die Nachfrage nach Studienplätzen liegen aufgrund des digitalen Wandels und des Fachkräftemangels deutlich höher. Dieser Trend wird sich in den kommenden Jahren aus demografischer Sicht verstärken.

Daher wird sich die Hochschule Reutlingen gemeinsam mit dem Landkreis und der Stadt Böblingen für eine Erhöhung der Studienkapazitäten am Standort Böblingen einsetzen. Das Ziel der Erweiterungsphase liegt im Ausbau der Studienkapazitäten für den Bachelor-Studiengang sowie in der Entwicklung eines Hochschulstandorts mit mehr als 500 Studierenden am Standort Böblingen. Damit liegt nach erfolgreicher Gestaltung der Erweiterungsphase ein substantieller IT-Hochschulstandort in Böblingen vor, der sich auch mit Hinblick auf die quantitative Größenstruktur in die regionale Leistungsstärke der Industrie integriert.

Die Hochschule Reutlingen verpflichtet sich darüber hinaus, für besonders begabte Absolventen den weiteren Ausbau des Promotionsprogramms im Rahmen des HHZ voranzutreiben und sich im Rahmen der Forschungs- und Transferaktivitäten an der

Einwerbung von Drittmitteln für den Landkreis und die Kommunen des Landkreises beteiligen. Dies bezieht sich besonders auf die Forschungsbereiche Digitalisierung (kleine und mittelständische Unternehmen), Künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit sowie auf die Digitalisierung von Landkreisen und Kommunen (Smart Cities).

Darüber hinaus ist eine intensive Zusammenarbeit zwischen dem HHZ und weiteren Einrichtungen des Landkreises und den Kommunen im Landkreis vorgesehen. Dies umfasst besonders die Zusammenarbeit mit den kommunalen Verwaltungen, den Schulen im Landkreis, dem Zentrum Digitalisierung Böblingen sowie dem KI Lab der Region Stuttgart. Bei der Einwerbung von Drittmitteln aus Forschungs- und Transferprojekten hat das HHZ seit 2013 insgesamt 7,70 Mio. EUR aus EU, Bund und Land für Innovationen und Investitionen im Landkreis akquiriert. Die Hochschule Reutlingen wird diese Aktivitäten weiter ausbauen. Insgesamt soll das Drittmittelvolumen des HHZ auch in der Erweiterungsphase die Summe der kommunalen Investitionen übersteigen.

In Bezug auf die nachhaltige Finanzierung des HHZ soll planmäßig und schrittweise der Anteil der Landesfinanzierung ausgebaut werden. Bei der Gründung des HHZ hat sich das Land noch nicht mit einer dezidierten Finanzierung am Aufbau des Hochschulstandorts in Böblingen beteiligt. Nur durch die kommunale Anschubfinanzierung in der Einrichtungsperiode 2013 bis 2023 konnte der Standort in Böblingen etabliert werden. Durch die oben skizzierte Entwicklung mit der Beteiligung an Master-Ausbauprogrammen des Landes und der Bewilligung eines Bachelorprogramms hat sich der Anteil der Landesfinanzierung deutlich erhöht. Ohne Weiterführung der kommunalen Finanzierung in Form einer Erweiterungsphase stagniert jedoch die weitere Entwicklung des Standorts bei vergleichsweise niedrigen Studierendenzahlen. Daher sollen die Studierendenzahlen und damit auch der Finanzierungsanteil des Landes weiter erhöht werden. Das Ziel der Erweiterungsphase liegt entsprechend in der vollständigen Finanzierung eines voll ausgebauten Hochschulstandorts durch das Land ab 2033.

4) Räumlichkeiten

Der Landkreis Böblingen hat mit Nutzungsvereinbarung vom 13. März 2014 für den Zeitraum bis August 2023 Räumlichkeiten im kreiseigenen Gebäude der Akademie für Datenverarbeitung, Danziger Straße 6 in Böblingen, dem Herman Hollerith Zentrum überlassen.

Analog zur damaligen Regelung wird gemäß § 4 Absatz 3 des Erweiterungsvertrags eine neue Nutzungsvereinbarung aufgelegt. Der Landkreis stellt dem Herman Hollerith Zentrum demnach auch in der Erweiterungsphase kostenfrei die Räume und die technische Infrastruktur für Zwecke der Ausbildung in Bachelor- und Masterprogrammen zur Verfügung und trägt die Betriebskosten.

Für Zwecke der Weiterbildung (z.B. für die berufsbegleitenden Masterprogramme Digital Business Management und Professional Software Engineering) werden die Räume von der Knowledge Foundation@Reutlingen University angemietet. Dies ist auch in der Erweiterungsphase der Fall. Perspektivisch soll zum Ablauf der Erweiterungsphase eine

Anmietung der Räume im Bereich Ausbildung durch das Land realisiert werden.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Das HHZ fügt sich ein in verschiedene Entwicklungsprojekte, die als für die Zukunft des Landkreises von herausgehobener Bedeutung betrachtet werden müssen. Um ein starker Wirtschaftsstandort bleiben zu können und insbesondere die Innovationskraft zu fördern, mit der der Landkreis unter anderem seine herausgehobene Stellung einnimmt (seit mehreren Jahren führend im Innovationsindex des Landes Baden-Württemberg), müssen Innovationen, Forschungstransfer und die Ausbildung von Fachkräften unterstützt werden. In dieser Hinsicht leistet eine Erweiterung des HHZ einen wesentlichen Beitrag.

Für die Erweiterung des HHZ sind im Zeitraum 2023 bis 2033 Investitionen in Höhe von 480.000 EUR pro Jahr erforderlich. Wesentliche Entscheidungen auf Ebene der Hochschule und des Landes in Bezug auf den weiteren Ausbau des Standorts werden bereits 2021 und 2022 gefasst. Daher ist eine Erweiterung des HHZ bereits in der aktuellen Haushaltsplanung relevant.

Der Landkreis will von 2023 bis 2033 jährlich 280.000 EUR für die Erweiterung des HHZ zur Verfügung stellen. Die Stadt Böblingen bringt in die aktuellen Haushaltsberatungen eine Finanzierung der Erweiterungsplanung im gleichen Zeitraum im Umfang von 200.000 EUR pro Jahr ein.

Im Anschluss an die Erweiterungsphase bis Ende 2033 wird eine vollumfängliche Finanzierung des gesamten Hochschulstandorts in der formulierten Ausbaustufe durch das Land Baden-Württemberg erwartet. Eine weitere kommunale Finanzierung ist nicht vorgesehen.

Ein Neubau ist vorerst nicht vorgesehen und nach Stand der aktuellen Planungen nicht erforderlich. Es ist zunächst mit einer erhöhten Nutzungsintensität und Auslastung des ADV-Gebäudes zu rechnen. Die bestehende Infrastruktur kann zunächst durch weitere Sanierungsmaßnahmen ausgebaut werden. Hierbei handelt es sich um Umbauten im Bestand, so zum Beispiel Umbauten in Büro- und Gruppenarbeitsräume. Die Maßnahmen sind im Haushalt als Mittel für die Unterhaltung des Gebäudes geplant.

Der Ältestenrat hat in seiner Klausurtagung in Bad Teinach im September 2021 die Argumente für die Erweiterung des Standortes allgemein erörtert.



Roland Bernhard